

19. Februar 2020

Bericht und Antrag an das Stadtparlament

Bearbeitungsstand der parlamentarischen Vorstösse per 31. Dezember 2019

Antrag

Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Der Stadtrat unterbreitet Ihnen folgenden Antrag:

1. Es sei festzustellen, dass das Stadtparlament vom Bericht über den Bearbeitungsstand der parlamentarischen Vorstösse (Stand: 31. Dezember 2019) Kenntnis genommen hat.
2. Dem weiteren Vorgehen zur Bearbeitung der parlamentarischen Vorstösse, welche länger als zwei Jahre hängig sind, wird zugestimmt.

Zusammenfassung

Gemäss Geschäftsreglement des Stadtparlaments erstattet der Stadtrat dem Stadtparlament jährlich Bericht über den Bearbeitungsstand der noch nicht erledigten, erheblich erklärten Motionen und Postulate (Ziffer 1). Zudem werden die weiteren pendenten Vorstösse (Ziffer 2) und die erledigten Vorstösse aufgelistet (Ziffer 3).

1. Berichterstattung über Bearbeitungsstand der anhängigen Motionen und Postulate

Corporate Governance bei städtischen Beteiligungen

Motion Norbert Hodel, FDP (neu: parteilos), 21 Mitunterzeichnete, erheblich erklärt am 25.04.2013

Am 8. November 2012 reichte Norbert Hodel zusammen mit 21 Mitunterzeichneten die Motion mit der Überschrift „Corporate Governance bei städtischen Beteiligungen“ ein. An der Parlamentssitzung vom 25. April 2013 wurde die Motion erheblich erklärt. Dabei wird der Stadtrat beauftragt, dem Stadtparlament Bericht und Antrag vorzulegen für eine Beteiligungsstrategie und die Einführung von klaren Regelungen für die Public Corporate Governance. Dabei solle insbesondere auch die Interessenkollision bei Mandaten vermieden werden, indem diese in geeigneter Weise ausgelagert werden. Zudem seien, falls die Stadt durch Behördenvertreter oder städtische Mitarbeitende Einsitz in Führungsgremien nehme, die Vergütungen aus solchen Mandaten zwingend dem allgemeinen Stadthaushalt zuzuführen.

Gemäss Art. 42 der neuen Gemeindeordnung kann sich die Stadt zur Erfüllung öffentlicher Aufgaben an öffentlich- oder privatrechtlichen Unternehmen beteiligen. Sie definiert die Grundlagen für die Beteiligungen in einem Reglement. Dafür wurde ein entsprechender Reglementsentswurf ausgearbeitet und zur Vernehmlassung freigegeben. Die eingegangenen Vernehmlassungsbeiträge wurden verarbeitet und sind soweit möglich in den Reglementsentswurf eingeflossen. In der Folge wurde der Reglementsentswurf vom Amt für Gemeinden geprüft. Nach Verabschiedung des Reglements zuhanden des Stadtparlaments wurde das Geschäft zur Vorberatung an die Geschäftsprüfungskommission überwiesen. Die Beratung ist abgeschlossen und die Behandlung im Stadtparlament kann demnächst erfolgen. Aufgrund dessen ist von Seiten des Stadtrats kein weiteres Vorgehen angezeigt.

Separate Kunststoffsammlung

Motion Bruno Ressegatti, GRÜNE prowil, fünf Mitunterzeichnete, erheblich erklärt am 23.05.2013

Am 4. September 2012 reichte Bruno Ressegatti zusammen mit fünf Mitunterzeichneten die Motion mit der Überschrift „Separate Kunststoffsammlung“ ein. An der Parlamentssitzung vom 23. Mai 2013 wurde die Motion erheblich erklärt. Dabei wird der Stadtrat beauftragt, dem Stadtparlament Bericht und Antrag zur Einführung einer Kunststoffsammlung zu unterbreiten.

Um zu klären, ob an einer flächendeckenden Kunststoffsammlung festgehalten wird, fand anfangs 2015 eine Besprechung zwischen der Fraktion GRÜNE prowil und dem damaligen Departementvorsteher Bau, Umwelt und Verkehr statt. Dabei kam zum Ausdruck, dass ein Bericht zu einer flächendeckenden Sammlung nach dem Holprinzip erwartet wird. Da aber gesicherte Zahlen betreffend Effizienz und Kosten fehlten, wurde ein Pilotversuch in im Südquartier (5'500 Einwohnende) festgelegt, der anfangs 2016 gestartet wurde. Ende 2017 beschlossen der ZAB und der Verband KVA Thurgau nach einer zweijährigen Pilotphase, die Sammlung von gemischten Kunststoffen mit den KUH-Bag weiterzuführen. Wie auch im Verbandsgebiet sind die Sammelmengen im Südquartier kontinuierlich gestiegen. Der Stadtrat hat deshalb entschieden, den Pilotversuch auf das gesamte Gemeindegebiet

und für weitere drei Jahre auszudehnen mit der Absicht, bei weiterhin positiver Entwicklung die Kunststoffsammlung im Holsystem definitiv einzuführen.

Weiteres Vorgehen:

Seit Anfang 2019 erfolgt im gesamten Gemeindegebiet die Kunststoffsammlung im Holsystem. Die Sammlungen erfolgen in einem Rhythmus von 4 Wochen. Der Versuch dauert drei Jahre und endet Ende 2021. Der endgültige Entscheid über eine definitive Einführung erfolgt im Verlaufe 2021.

Lichtkonzept für die Stadt Wil (Plan Lumière)

Motion Urs Etter, FDP, 19 Mitunterzeichnete, in ein Postulat umgewandelt und erheblich erklärt am 26.09.2013

Am 4. Juli 2013 reichte Urs Etter, FDP, zusammen mit 19 Mitunterzeichneten die Motion mit der Überschrift „Lichtkonzept für die Stadt Wil (Plan Lumière)“ ein. An der Parlamentssitzung vom 26. September 2013 wurde die Motion in ein Postulat umgewandelt. Dabei wird der Stadtrat beauftragt, dem Parlament einen Bericht zur Ausarbeitung eines Gesamtkonzepts für die Beleuchtung des öffentlichen Raumes „Lichtkonzept für die Stadt Wil“ zu unterbreiten.

Basierend auf der Motion „Lichtkonzept für die Stadt Wil“ wird ein Plan Lumière Konzept auf der Grundlage städtebaulicher und strassenräumlicher Überlegungen erarbeitet. Das Lichtkonzept liegt im Entwurf vor. Als nächster Schritt wären lokale Bemusterungen oder Probeanstrahlungen im öffentlichen Raum durchzuführen. Wegen der angespannten Ressourcensituation in der Abteilung Tiefbau sind die Arbeiten an diesem Projekt vorläufig sistiert.

Weiteres Vorgehen:

Mit der Besetzung der vakanten Stellen in der Verkehrsplanung (Stadtplanung) per anfangs Februar 2020 können verschiedene sistierte Projekte wieder in Angriff genommen werden. Derzeit ist geplant, ab Herbst 2020 die Arbeiten für das Lichtkonzept wieder aufzunehmen und im zweiten Semester 2021 dem Parlament den Bericht vorzulegen.

Stadtpark Obere Weierwise

Motion Sebastian Koller, GRÜNE, Junge Grüne & KulturfreundInnen, 27 Mitunterzeichnete, erheblich erklärt am 28.08.2014

Am 5. Juni 2014 reichte Sebastian Koller, GRÜNE, Junge Grüne & KulturfreundInnen, zusammen mit 27 Mitunterzeichneten die Motion mit der Überschrift „Stadtpark Obere Weierwise“ ein, welche vom Stadtrat am 13. August 2014 schriftlich beantwortet wurde. An der Parlamentssitzung vom 28. August 2014 wurde die Motion erheblich erklärt. Dabei wird der Stadtrat beauftragt, dem Parlament einen Bericht und Antrag zu einem Nutzungskonzept und einem darauf basierenden Stadtparkprojekt „Obere Weierwise“ zu unterbreiten, wobei dieses bis 2022 vollständig umgesetzt werden soll.

Die vielschichtigen Abklärungen zum Hochwasserschutzprojekt Hochwasserrückhaltebecken Weierwiese / Hofbergdamm sind weit fortgeschritten, aber noch nicht abgeschlossen. Parallel zu diesen Abklärungen konnte der 2016 an die SKK Landschaftsarchitekten erteilte Auftrag „Zukunftsbild Westpark und Stadtpark Weierwiese 2050“ abgeschlossen und dem Stadtrat vorgelegt werden. Die Arbeiten zum Nutzungskonzept können damit im 1. Quartal 2019 wieder aufgenommen werden.

Der Kanton hat im Verlaufe des Vorprojektes Hochwasserschutz im Jahre 2018 den Hofbergdamm als definitive Randbedingung der Stauanlagenverordnung unterstellt. Dies bedingte die Durchführungen von zusätzlichen Studien und Untersuchungen, welche bis im Sommer 2019 abgeschlossen wurden. Als Folge daraus wurden die Planungsarbeiten neu ausgeschrieben und im Herbst 2019 vergeben.

Weiteres Vorgehen:

In der ersten Hälfte 2020 dürften die Planungsarbeiten Hochwasserschutz soweit fortgeschritten sein, dass die erforderlichen Rahmenbedingungen aus wasserbaulicher Sicht für den "Stadtpark Obere Weierwiese" zur Verfügung gestellt werden können. Jedoch müssen für die Bearbeitung dann auch die Kapazitäten in der Stadtplanung zur Verfügung stehen.

Fair Trade Town Wil

Motion Kilian Meyer, SP, 21 Mitunterzeichnete, in ein Postulat umgewandelt und erheblich erklärt am 03.03.2016

Am 3. Dezember 2015 reichte Kilian Meyer, zusammen mit 21 Mitunterzeichneten die Motion mit der Überschrift „Fair Trade Town Wil“ ein, welche vom Stadtrat am 20. Januar 2016 schriftlich beantwortet wurde. An der Parlamentssitzung vom 3. März 2016 wurde die Motion in ein Postulat umgewandelt und dieses als erheblich erklärt. Dabei wird der Stadtrat beauftragt, dem Parlament einen Bericht und Antrag betreffend Auszeichnung Fair Trade Town zu unterbreiten.

Die internen Voraussetzungen für die Erlangung des Labels „Fair Trade Town“ sind grossmehrheitlich umgesetzt. Das Ziel, die Auszeichnung im Jahr 2018/2019 zu erlangen, wurde aufgrund anderer anstehender Projekte nicht erreicht. Die Bildung der Arbeitsgruppe ist zwischenzeitlich erfolgt. Zudem wurde am letztjährigen Stadtfest das Projekt auch öffentlich lanciert. Am 11. Mai 2020 (Fair-Trade-Day) ist eine entsprechende Fair-Trade-Aktion geplant (z. B. Marktstand).

Weiteres Vorgehen:

Die Erlangung des Fair Trade Labels wird weiterhin angestrebt; es sind bereits Aktivitäten in diesem Bereich umgesetzt (Bildung Arbeitsgruppe, Fair-Trade-Anlässe). Zudem wird die Bevölkerung mittels Medienmitteilungen sowie den erwähnten Anlässen laufend auf das Thema sensibilisiert. Es soll resp. kann an dieser Stelle noch nicht definitiv festgehalten werden, wann das Label erlangt sein wird. Es ist jedoch festzuhalten, dass der Grundgedanke des Fair-Trade-Labels bereits zum heutigen Zeitpunkt in Umsetzung ist. Als nächster Schritt ist eine Informations- und Mitmachkampagne für das lokale Gewerbe sowie Gastro- und Hotelleriebetriebe geplant.

Tagesschulen in der Stadt Wil

Postulat Adrian Bachmann, FDP, 16 Mitunterzeichnete, erheblich erklärt am 01.09.2016

Am 7. April 2016 reichte Adrian Bachmann, zusammen mit 16 Mitunterzeichneten das Postulat mit der Überschrift „Tagesschulen in der Stadt Wil“ ein, welche vom Stadtrat am 15. Juni 2016 schriftlich beantwortet wurde. An der Parlamentssitzung vom 1. September 2016 wurde das Postulat erheblich erklärt. Dabei wird der Stadtrat beauftragt, dem Parlament einen Bericht und Antrag zu unterbreiten.

Mit Beginn des Schuljahres 2016/17 wurden an den Schulen der Stadt Wil flächendeckend Tagesstrukturen eingeführt. Mittlerweile hat der Stadtrat im Zusammenhang mit dem Projekt Schule 2020, Teilprojekt 1, strategische Ausrichtung, bereits eine erste Thematisierung vorgenommen. Im Schlussbericht, welcher vom Stadtrat am 7. November 2018 verabschiedet wurde, ist diese strategische Stossrichtung festgehalten. Die bestehenden Tagesstrukturangebote sollen zu Tagesschulen weiterentwickelt werden. Dies bedeutet, die Erstellung eines gemeinsamen pädagogischen Konzeptes von Schule und schulergänzender Betreuung sowie die Führung des Angebotes in unmittelbarer Nähe zum Schulareal. Es ist beabsichtigt, nachgelagert zum Projekt Schule 2020, d. h. im Verlauf des Jahres 2019, das Postulat zu beantworten.

Weiteres Vorgehen:

Der Schlussbericht des Projektes Schule 2020 wurde vom Stadtrat am 7. November 2018 verabschiedet. Das Parlament hat an seiner Sitzung vom 29. August 2019 das Geschäft zurückgewiesen und dem Stadtrat den Auftrag erteilt, ein neues Modell mit der Stiftung Schule St. Katharina zu erarbeiten. Im April/Mai 2020 ist vorgesehen, dieses neue Modell im Stadtrat zuhanden des Stadtparlamentes zu verabschieden. Dann nachgelagert soll im Sommer 2020 mit der Beantwortung des Postulatsberichtes gestartet werden. Dies wurde mit dem Postulanten so besprochen.

„Smart-City Wil“

Postulat Urs Etter, FDP, 16 Mitunterzeichnete, erheblich erklärt am 02.02.2017

Am 12. Mai 2016 reichte Urs Etter zusammen mit 16 Mitunterzeichneten das Postulat mit der Überschrift „Smart City Wil“ ein, welche vom Stadtrat am 17. August 2016 schriftlich beantwortet wurde. An der Parlamentssitzung vom 2. Februar 2017 wurde das Postulat erheblich erklärt. Dabei wird der Stadtrat beauftragt, dem Parlament einen Bericht und Antrag zu unterbreiten.

Mitte September 2017 wurde nach Rücksprache mit dem Postulanten beim Bundesamt für Energie (BFE) ein Subventionsgesuch für die Erarbeitung einer Smart City Rahmenstrategie für Wil eingereicht. Ende Oktober 2017 entschied das BFE, die Stadt Wil finanziell zu unterstützen. Die Erarbeitung der Smart City Strategie liegt im Entwurf vor.

Weiteres Vorgehen:

Der Postulatsbericht wird dem Stadtparlament im 1. Quartal 2020 unterbreitet.

Anpassungen des Baureglements der Stadt Wil

Motion Benjamin Büsser, SVP, 2 Mitunterzeichnete, mit abgeändertem Wortlaut erheblich erklärt am 05.04.2018
Am 2. Oktober 2017 reichte Benjamin Büsser, zusammen mit zwei Mitunterzeichneten die Motion mit der Überschrift „Anpassungen des Baureglements der Stadt Wil“ ein, welche vom Stadtrat am 6. Dezember 2017 schriftlich beantwortet wurde. An der Parlamentssitzung vom 5. April 2018 wurde die Motion mit einem Abänderungsantrag erheblich erklärt. Dabei wird der Stadtrat beauftragt, dem Parlament bis spätestens Dezember 2024 einen Bericht und Antrag für eine Revision des städtischen Baureglements und Zonenplan zu unterbreiten, welches auf der Grundlage des neuen kantonalen Planungs- und Baugesetz basiert.

Das in der Motionsantwort aufgezeigte Vorgehen zur Revision der kommunalen Richt-/Nutzungsplanung ist weiterhin aktuell. Nach der Überarbeitung der Schutzverordnung und des Stadtentwicklungskonzeptes über das gesamte Gemeindegebiet sind die kommunalen Richtpläne zu überarbeiten. Diese bilden dann die Grundlagen für die Erarbeitung des Zonenplanes/Baureglements gemäss dem gesetzlichen Auftrag des Kantons auf der Basis des Planungs- und Baugesetzes 2017 zur Anpassung der Rahmennutzungsplanung.

Weiteres Vorgehen:

Die obige Aussage hat weiterhin ihre Gültigkeit.

Ist der Tunnel eine echte Alternative zur Grünaustrasse

Postulat Benjamin Büsser, SVP, 16 Mitunterzeichnete, erheblich erklärt am 07.02.2019

Am 5. Juli 2018 reichte Benjamin Büsser, zusammen mit 16 Mitunterzeichneten, das Postulat „Ist der Tunnel eine echte Alternative zur Grünaustrasse“ ein, welche vom Stadtrat am 24. Oktober 2018 schriftlich beantwortet wurde. An der Parlamentssitzung vom 7. Februar 2019 wurde das Postulat erheblich erklärt. Dabei wird der Stadtrat beauftragt die "Netzerfüllung Ost" in einem vertieften Variantenstudium zu prüfen und einen Bericht zu erstellen.

Weiteres Vorgehen:

Aufgrund der personellen Unterkapazitäten in der Abteilung Tiefbau mussten mehrere Projekte zurückgestellt werden. Mit der Besetzung der vakanten Stellen in der Abteilung Tiefbau (erste erfolgt per Ende Januar 2020) können nun verschiedene sistierte Projekte wieder in Angriff genommen werden. Es ist geplant, ab Herbst 2020 die Erarbeitung des umfassenden Ergebnisberichtes zum Variantenvergleich "Netzerfüllung Ost" anzugehen und diesen im ersten Semester 2021 dem Parlament vorzulegen.

Stadtfonds: Standortattraktivität erhöhen

Motion Daniel Gerber, FDP, 17 Mitunterzeichnete, erheblich erklärt am 07.11.2019

Am 6. Juni 2019 reichte Daniel Gerber, zusammen mit 17 Mitunterzeichneten, die Motion „Stadtfonds: Standortattraktivität erhöhen“ ein, welche vom Stadtrat am 14. August 2019 schriftlich beantwortet wurde. An der Parlamentssitzung vom 7. November 2019 wurde die Motion mit geänderterem Wortlaut erheblich erklärt. Dabei wird der Stadtrat beauftragt, dass Parkierungsreglement so anzupassen, dass 10 Prozent der Parkierungsgebühren in einen zu gründenden Fonds fliessen, mit welchem zweckgebunden die Attraktivität der Stadt Wil erhöht wird.

Weiteres Vorgehen:

Die Umsetzung der Motion startet im 2. Semester des laufenden Jahres. Erste Abklärungen bzw. Zuständigkeiten wurden entsprechend definiert und aufgegleist.

Doppelspurigkeiten vermeiden – Schulrat abschaffen

Motion Ursula Egli, SVP, 17 Mitunterzeichnete, erheblich erklärt am 07.11.2019

Am 6. Juni 2019 reichte Ursula Egli, zusammen mit 13 Mitunterzeichneten, die Motion „Doppelspurigkeiten vermeiden – Schulrat abschaffen“ ein, welche vom Stadtrat am 14. August 2019 schriftlich beantwortet wurde. An der Parlamentssitzung vom 7. November 2019 wurde die Motion mit abgeändertem Wortlaut erheblich erklärt. Der Stadtrat wird eingeladen, dem Parlament Bericht und Antrag zu einer Änderung der Gemeindeordnung zwecks Abschaffung des Schulrates per Ende 2024 zu unterbreiten. In der Vorlage ist aufzuzeigen, wie die Zuständigkeiten im städtischen Bildungswesen neu geregelt werden können. Zu prüfen sind insbesondere die Schaffung einer Schulkommission sowie eine Erweiterung der Kompetenzen der parlamentarischen Bildungskommission.

Mit der neuen Schulordnung auf die Legislatur 2017 – 2020 erhielt der Schulrat eine angepasste Ausrichtung. Der Schulrat wurde von bisherigen operativen Aufgaben gänzlich entlastet und es wurden ihm ausschliesslich Aufgaben im strategischen Bereich übertragen. Bei der Gutheissung der neuen Schulordnung durch das Parlament am 29. September 2016 wurde im Bericht und Antrag festgehalten, dass während der Legislaturperiode von 2017 bis 2020 Erfahrungen mit dieser Neuausrichtung gesammelt werden sollen. Eine vertiefte Überprüfung werde zu gegebener Zeit erfolgen. Entsprechende Resultate würden frühestens in der zweiten Hälfte der nächsten Legislatur vorliegen.

Weiteres Vorgehen

Im 1. Semester 2020 soll das Vorgehen bezüglich Überprüfung des Schulrates und der Bearbeitung der Motion von Ursula Egli definiert werden. Der Bericht und Antrag mit der Darlegung neuer Zuständigkeiten im Bildungswesen und der Änderung der Gemeindeordnung aufgrund der Abschaffung des Schulrates wird im 1. Semester 2021 eingeplant.

Städtisches Naturförderprogramm

Motion Sebastian Koller (GRÜNE, Junge Grüne & KulturfreundInnen), 11 Mitunterzeichnete, erheblich erklärt am 20.11.2019

Am 16. Mai 2019 reichte Sebastian Koller, zusammen mit 11 Mitunterzeichneten, die Motion „Städtisches Naturförderprogramm“ ein, welche vom Stadtrat am 4. September 2019 schriftlich beantwortet wurde. An der Parlamentssitzung vom 20. November 2019 wurde die Motion erheblich erklärt. Dabei wird der Stadtrat eingeladen, dem Stadtparlament ein Umsetzungskonzept zur Erhaltung und Förderung der Biodiversität im Sinne der "Biodiversitätsstrategie St. Gallen 2018-2025" zu unterbreiten. Für die Erarbeitung wurde ein Kredit von Fr. 50'000.-- bewilligt.

Weiteres Vorgehen:

Im Sinne einer Gesamtschau sind die bisherigen Massnahmen mit der kantonalen Biodiversitätsstrategie abzugleichen und je nach Sachverhalt zu ergänzen. Danach sollen neben den der Stadt Wil aus dem kantonalen Biodiversitätskonzept zugewiesenen Aufgaben weitere Massnahmen in einer Gesamtschau für die Stadt Wil geprüft werden. Zu diesem Zweck erfolgt die Aufarbeitung mittels externen Büros. Als Zielvorgabe soll letztendlich ein städtisches Umsetzungsprogramm als verbindliches Planungsinstrument geschaffen werden.

2. Weitere pendente Vorstösse

Per 31. Dezember 2019 waren folgende weitere parlamentarische Vorstösse pendent:

- Motion Sebastian Koller (GRÜNE, Junge Grüne & KulturfreundInnen) – Kultur- und Musikschulzentrum «zum Turm»
eingereicht am 26.09.2019, schriftlich beantwortet am 21.11.2019
- Motion Adrian Bachmann (FDP) – Neue Personalaufwandsteuerung
eingereicht am 05.12.2019
- Interpellation Sebastian Koller (GRÜNE, Junge Grüne & KulturfreundInnen) – Benutzungsreglement für Schul- und Sportanlagen -unrechtmässige Gebührenerhebung durch die Stadt Wil
eingereicht am 29.08.2019, schriftlich beantwortet am 23.10.2019
- Interpellation Ursula Egli (SVP) – Selektives Obligatorium für die Sprachförderung von Kleinkindern
eingereicht am 07.11.2019, schriftlich beantwortet am 11.12.2019
- Interpellation Brigitte Gübeli (CVP) – Bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie -zahlbare Kinderbetreuung in der Stadt Wil
eingereicht am 20.11.2019
- Interpellation Marcel Malgaroli (FDP) – Soll die Ludothek der Bibliothek der Stadt Wil gleichgestellt werden?
eingereicht am 05.12.2019

3. Übersicht über die erledigten Vorstösse

Im Zeitraum vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019 haben Stadtrat und Stadtparlament die nachfolgend aufgelisteten parlamentarischen Vorstösse – ein Postulat, sechs Motionen, fünfzehn Interpellationen, sieben Anfragen – erledigt.

- Postulat Roland Bosshart, CVP, Transparenz in der Klassenplanung, erheblich erklärt am 06.04.2017
eingereicht am 12.01.2017, erheblich erklärt an der Parlamentssitzung vom 06.04.2017, an der Parlamentssitzung vom 20.11.2019 als erledigt abgeschrieben
- Motion Benjamin Büsser (SVP) – Unterstützung des Wiler Gewerbes durch kundenfreundlicheres Parkierungsreglement
eingereicht am 12.12.2018, schriftlich beantwortet am 13.02.2019, an der Parlamentssitzung vom 04.07.2019 als nicht erheblich erklärt
- Motion Erwin Böhi (SVP) – Online-Meldestelle für Mängel und kleinere Schäden auf dem Stadtgebiet
eingereicht am 10.01.2019, Rückzug durch Motionär
- Motion Erwin Böhi (SVP) – Amtliche Publikationen auch in Zeitungen
eingereicht am 07.02.2019, Rückzug durch Motionär
- Motion Guido Wick (GRÜNE prowil) – Nachhaltiges Beschaffungs- und Vergabewesen
eingereicht am 07.05.2019, schriftlich beantwortet am 06.11.2019, an der Parlamentssitzung vom 20.11.2019 als nicht erheblich erklärt
- Motion Geschäftsprüfungskommission (Erstunterzeichner Luc Kauf, GRÜNE prowil) – Anpassung Abgeltungsmodell TBW aufgrund RMSG
eingereicht am 16.05.2019, schriftlich beantwortet am 28.08.2019, an der Parlamentssitzung vom 20.11.2019 als erheblich erklärt und als erledigt abgeschrieben
- Motion Sebastian Koller (GRÜNE, Junge Grüne & KulturfreundInnen) – Parlamentarische Fragestunde
eingereicht am 04.07.2019, schriftlich beantwortet am 11.09.2019, an der Parlamentssitzung vom 20.11.2019 als nicht erheblich erklärt
- Interpellation Christoph Hürsch (CVP) – Zustand der Trinkwasserversorgung der Stadt Wil
eingereicht am 17.05.2018, schriftlich beantwortet am 04.07.2018, an der Parlamentssitzung vom 07.02.2019 mündlich behandelt
- Interpellation Guido Wick (GRÜNE prowil) – Wiler Lösung für Wiler Mittagstisch
eingereicht am 23.10.2018, schriftlich beantwortet am 04.12.2018, an der Parlamentssitzung vom 07.02.2019 mündlich behandelt

- Interpellation Roman Rutz (EVP) – Stellenplan Schulverwaltung
eingereicht am 12.12.2018, schriftlich beantwortet am 23.01.2019, an der Parlamentssitzung vom 07.02.2019 mündlich behandelt
- Dringlich erklärte Interpellation Hans Moser (CVP) – Erschliessung Mühle Quartier – Missachtung Parlamentsbeschluss durch Stadtrat
eingereicht am 07.02.2019, schriftlich beantwortet am 27.02.2019, an der Parlamentssitzung vom 04.04.2019 mündlich behandelt
- Dringlich erklärte Interpellation Guido Wick (GRÜNE prowil) – Kürzung von 20 Stellenprozent im Departement BS
eingereicht am 18.03.2019, schriftlich beantwortet am 03.04.2019, an der Parlamentssitzung vom 04.04.2019 mündlich behandelt
- Interpellation Ursula Egli (SVP) – Benutzungsreglement, wenig Spielraum immer höhere Abgaben, wo bleibt Vereinsfreundlichkeit
eingereicht am 10.01.2019, schriftlich beantwortet am 06.02.2019, an der Parlamentssitzung vom 04.07.2019 mündlich behandelt
- Interpellation Adrian Bachmann (FDP) – Facility Management: Erfolgstory oder Schlag ins Wasser?
eingereicht am 04.04.2019, schriftlich beantwortet am 15.05.2019, an der Parlamentssitzung vom 04.07.2019 mündlich behandelt
- Interpellation Silvia Ammann (SP) – Reorganisation der Hausdienste: Wo steht die Stadt Wil heute?
eingereicht am 04.04.2019, schriftlich beantwortet am 15.05.2019, an der Parlamentssitzung vom 04.07.2019 mündlich behandelt
- Interpellation Ursula Egli (SVP) – Pflege und Betreuung im Alter: wo gibt es Sparpotenzial?
eingereicht am 04.04.2019, schriftlich beantwortet am 22.05.2019, an der Parlamentssitzung vom 04.07.2019 mündlich behandelt
- Interpellation Susanne Gähwiler (SP) – Wie kommt das Leitbild «Kinder- und Jugendpolitik der Stadt Wil» beim Engagement unserer Jugend für eine intakte Umwelt zum Tragen?
eingereicht am 04.04.2019, schriftlich beantwortet am 22.05.2019, an der Parlamentssitzung vom 20.11.2019 mündlich behandelt
- Interpellation Christof Kälin (SP) – Sichere und schnelle Querung des Bahnhofes für Radfahrende, Rollstuhlfahrende und FussgängerInnen
eingereicht am 04.04.2019, schriftlich beantwortet am 15.05.2019, an der Parlamentssitzung vom 20.11.2019 mündlich behandelt
- Interpellation Christof Kälin (SP) – Bessere Ausschöpfung der Förderbeiträge des Energiefonds
eingereicht am 16.05.2019, schriftlich beantwortet am 26.06.2019, an der Parlamentssitzung vom 20.11.2019 mündlich behandelt

- Interpellation Arber Bullakaj (SP) – Diversity-Strategie der Stadt Wil
eingereicht am 16.05.2019, schriftlich beantwortet am 26.06.2019 an der Parlamentssitzung vom 20.11.2019 mündlich behandelt
- Interpellation Benjamin Büsser (SVP) – Altstadtgarten
eingereicht am 16.05.2019, schriftlich beantwortet am 26.06.2019, am 24.10.2019 zurückgezogen
- Interpellation Luc Kauf (GRÜNE prowil) – Schliessung Kindergarten Neugruben auf das Schuljahr 2019/2020
eingereicht am 04.07.2019, schriftlich beantwortet am 28.08.2019, an der Parlamentssitzung vom 20.11.2019 mündlich behandelt
- Anfrage Erwin Böhi (SVP) – Projekt «Älter werden im Quartier» -Verzögerungen ohne Ende?
eingereicht am 19.12.2018, schriftlich beantwortet am 23.01.2019
- Anfrage Erika Häusermann (glp) – Entwicklungsschwerpunkt Wil West -Auswirkungen auf die Stadt Wil
eingereicht am 30.01.2019, schriftlich beantwortet am 03.04.2019
- Anfrage Erika Häusermann (glp) – Was unternimmt der Stadtrat, um den Weiterbestand des Spitals Wil zu sichern?
eingereicht am 29.04.2019, schriftlich beantwortet am 03.07.2019
- Anfrage Erika Häusermann (glp) – Die Neugestaltung des Bahnhofplatzes ohne Rücksicht auf Taxi und ihre Passagiere
eingereicht am 15.07.2019, schriftlich beantwortet am 11.09.2019
- Anfrage Erika Häusermann (glp) – Verschiebung der Taxistandplätze am neuen Bahnhofplatz: Frauentaxi nötiger denn je
eingereicht am 22.07.2019, schriftlich beantwortet am 25.09.2019
- Anfrage Erwin Böhi (SVP) – Alkoholverbot auf dem Bahnhofareal
eingereicht am 22.07.2019, schriftlich beantwortet am 11.09.2019
- Anfrage Erika Häusermann (glp) – Zensur von Weihnachtsliedern in öffentlichen Schulen der Stadt Wil
eingereicht am 27.11.2019, schriftlich beantwortet am 04.12.2019

Stadt Wil



Susanne Hartmann
Stadtpräsidentin



Hansjörg Baumberger
Stadtschreiber